

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Master Data Science	Zeitraum (von bis):	September 2022 - Februar 2023
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Sapienza University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Den Studienplan zusammenzustellen war sehr schwierig, weil die Website der Sapienza in Rom sehr unübersichtlich ist. Am besten herausfinden, was die letzten Semester für Vorlesungen angeboten wurden und daran orientieren. Wenn man dann vor Ort ist und es nur noch ein zwei Wochen bis zu Semesterstart sind, findet man langsam mehr Informationen zu den Vorlesungen und kann das Learning Agreement dann anpassen. Also vorher nicht zu viele Gedanken daran machen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Außer der Erasmus-Förderung habe ich kein anderes Stipendium gehabt und mich durch mein Gespartes und meine Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als deutsche Staatsbürgerin brauchte ich weder ein Visa, noch eine Aufenthaltsgenehmigung oder einen Reisepass. Daher alles ohne Probleme.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Plätze im Sprachkurs in Rom waren leider begrenzt, sodass sich frühes Anmelden auf jeden Fall lohnt. Ich war leider mit der Anmeldung an der Universität zu spät dran, sodass ich in Rom keinen kostenlosen Sprachkurs an der Universität belegen konnte. Im Semester vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich jedoch einen Sprachkurs an der TU Dortmund im Niveau A1 belegt, den ich auch empfehlen kann. Das Sprachniveau reicht jedoch auf keinen Fall aus, um richtige Konversationen in Italienisch zu führen. Ein zweiter fortführender Sprachkurs auf einem höheren Niveau würde ich daher empfehlen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

In Italien gibt es eine personalisierte Steuernummer, der Codice Fiscale. Direkt in der Orientierungswoche an der Uni kann man sich dafür registrieren. Den Codice Fiscale braucht man jedoch nur, wenn man beispielsweise ein Konto in Italien eröffnen möchte. Für einen Aufenthalt von nur einem Semester hat es sich für mich nicht gelohnt, den Code zu beantragen und es war mit unnötigen Aufwand verbunden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

An der Sapienza in Rom gibt es einen Hauptcampus, an dem viele verschiedene Fakultäten und Lehrstühle untergebracht sind. Allerdings gibt es auch Gebäude quer in Rom verstreut, die teilweise 45 min Fußweg von dem Hauptcampus entfernt liegen. Wenn man also weiß, dass man beispielsweise nur Informatik Module hören möchte, wäre es sinnvoller sich einen Wohnort zu suchen, mit dem man das Gebäude außerhalb des Hauptcampus besser erreichen kann. Die Koordination ist generell sehr schlecht, sodass man immer sehr viel Geduld mitbringen muss. Um auch an Wochenenden in die Bibliotheken der Universität zu kommen, muss man sich als Student der Uni ausweisen können. Das beantragen eines Studentenausweises ist mit einem Skype-Call verbunden, bei welchem man sich ausweisen muss. In der Regel brauchte man den jedoch nicht, und ein Dokument wie beispielsweise der Letter of Acceptance hat auch immer gereicht, um die Gebäude betreten zu können. Für die Mensa braucht man eine extra Mensa Karte, deren Beantragung mit viel Aufwand verbunden ist, weshalb ich keinen Erasmus-Student kenne, der eine hatte. Es gibt aber auch verschiedene Cafes oder Bistros auf oder an den Unigebäuden, bei denen man auch ohne Mensa-Karte preisgünstig essen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren ok, die Dozenten sind meistens ein wenig zu spät gekommen und es hat nie pünktlich angefangen. Da ich nur Vorlesungen auf Englisch besucht habe, war mein Sprachniveau ausreichend.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung auf Idealista im Internet gefunden und habe ein Zimmer bei einer Privatperson gemietet. Ich würde auf jeden Fall empfehlen das alles sehr weit im voraus festzumachen, da sehr viele meiner Freunde vor Ort noch auf Wohnungssuche waren und zum Teil über einen Monat in Hostels gelebt haben, weil sie nichts gefunden haben und schlussendlich entweder ein sehr teures Zimmer nehmen mussten oder ein Zimmer, welches sehr weit außerhalb lag. Eine zentrale Lage erleichtert wirklich alles.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

In Rom gibt es verschiedene Supermärkte, wo die Preise stark variieren und vor allem in den kleinen Supermärkten nahe Touristengebieten sollte man möglichst nie einkaufen. Es gibt auch ein paar Lidl Filialen in Rom, falls man mal heimische Gefühle wiederbeleben möchte. In viele Museen und Attraktionen kommt man als EU-Bürger unter 25 für 2 €, was im Vergleich zum Vollpreis sehr günstig ist. Architektur-Studierende kommen fast überall umsonst rein, wenn man einen entsprechenden Nachweis hat.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Nah an einer Metro Station zu Wohnen ist sehr wichtig. Das Metro Netz ist zwar nicht groß, aber dennoch der schnellste Weg quer durch die Stadt zu kommen. Es gibt auch viele Busse in Rom, jedoch existiert kein Fahrplan und man muss einfach Glück haben, dass zufällig ein Bus kommt. Der Verkehr in Rom ist auch eine Katastrophe, sodass man mit den Bussen in Rom auch nicht schnell voran kommt. Dafür sind die Nachtbusse, die in der Nacht die Metro ersetzen relativ verlässlich und auch schnell.

Die Tickets für sowohl Bus, als auch Metro oder Tram kann man an allen metro Stationen kaufen und sonst bei Tabacci, also meisten Tabakläden. Direkt im Bus kann man keine kaufen.

Es gibt praktische 1,50€ Tickets, mit denen man 100 Minuten fahren kann. Davon welche auf Vorrat dabei zu haben ist sehr praktisch. Ansonsten gibt es auch Monatstickets für 35 €, wobei es leider keinen Studentenrabatt gibt. Diese kann man beispielsweise an der ATAC Zentrale am Termini kaufen, aber auch an manchen Tabacci und dann jeden Monat wieder aufladen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Rom gibt es mehrere Erasmus-Networks. Bei ERA gibt es viele Sportangebote, wo man mit einer ERA Karte (10€ einmalig) umsonst teilnehmen kann. Das Sportangebot der Uni ist auch nicht klein, jedoch ist der Sportcampus relativ weit außerhalb, sodass man eine lange Anreise braucht. Außerdem ist der Semesterbeitrag für eine Sportart auch nicht super billig (ich glaube so 70 Euro).

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Erasmus Network ESN organisiert fast jeden Abend ein Event, die immer gut besucht sind und man schnell viele Leute trifft. Es werden auch Trips organisiert; ich habe jedoch nur an einem Tagestrip teilgenommen. Aufgrund der großen Gruppe (man ist mit mindestens 100 Leuten unterwegs) und der italienischen Organisationskunst verbringt man viel Zeit mit Warten. Jedoch ist es eine gute Möglichkeit etwas mehr von Italien zu erkunden, was ich auf jeden Fall empfehlen kann.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Für welche, die kein WLAN in der Wohnung haben lohnt es sich, eine italienische SIM-Karte zu kaufen. Die Tarife sind deutlich billiger als in Deutschland, man zahlt so 10 Euro für 100 GB im Monat.

In Rom kann man überall mit Karte zahlen, sodass man eigentlich nie Bargeld braucht. Auch in Eisdielen oder Cafes bei Beträgen von wenigen € hatte ich nie Probleme.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)